

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 3. Febr. Abgeordnetenshaus. Das Verwaltungsgesetz für Böhmen wurde in der General- und Special-Debatte unverändert angenommen. Von dem Minister des Innern wurde ein Gesetzentwurf über die Erhebung eines Verbrauchs von 500,000 fl. an Galzian vorgelegt.

Paris, 3. Febr. Der Conferenzpräsident Freycinet befindet sich heute besser, doch muß er noch das Zimmer hüten.

Dublin, 3. Febr. Das Manionhouse-Komitee zur Unterstützung der Nothleidenden hat heute zu einer Sitzung zusammen. Nach den dabei gemachten Mittheilungen sind bereits 41,155 Pfd. Sterl. eingegangen und 15,400 Pfd. Sterl. zur Verteilung gelangt. Zur Verteilung gelangten die von etwa 30 Waisenhäusern eingegangenen Zuschriften, in welchen die Beschuligungen und Vorwürfe Parnells zurückgewiesen werden.

Der Anfang vom Ende der Orthographie-Misere.

Es muß doch recht schwer sein, sich nicht zu irren, wenn man den Eindruck, welchen wir fast jedesmal empfangen, wenn in gewissen Kreisen sonst verlässlicher Leute von dem patriotischen Geiste von 21. Januar 1880 zur Regelung der Orthographie die Rede ist. Alles, was gegen die Bestimmungen des Ministers geltend gemacht wird, ist entweder nichtig oder doch von so leichtem Gewicht, oder endlich beruht, daß es jede von der Schule ausgehende Regelung der Orthographie in ganz gleicher Weise treffen würde. Wir zweifeln deshalb, ob es den Urhebern dieser Urtheile — Sachverständigen, wie billig, vorausgesetzt, denn ohne diese ist jedes Urtheil Annahme — wir zweifeln, ob es ihnen gelungen ist, den Gegenstand, in welchem sie sich auf den anderen Gebieten zu dem Vorgehen des Cultusministers befinden, von einem Einflusse auf ihre Würdigung dieser Sache fernzuhalten. Wie — sphaerische wäre es denn, wie sich herausstellen sollte, daß die jetzige, mit Buttman's Namen verknüpfte Maßregel schon von seinem Vorgänger B. bedachtigt gewesen ist.

Die Orthographie, welche der Unterrichtsminister durch das neue Reglement und Weiterverhältnis für die deutsche Rechtschreibung zum Zwecke an den preussischen Schulen zu zunächst in seinem R. festzusetzen will, beruht durchaus auf dem mit fast peinigender Mühseligkeit reformirten Grundrissen des verstorbenen Rudolf von Raumer. Sie erhält den festen Stamm des allgemeinen Schreibgebrauchs, stellt die schwankende Schreibweise fest und bringt nur das absolute Zweckmäßige. Wie Recht bemerkt der Minister in einem einige Tage später erlassenen Rundschreiben, daß die durch Einführung der Schreibweise des Reglements bewirkte Aenderung in der Orthographie der Klaffler lange nicht so groß sei, als der Abstand zwischen der eigenen Orthographie Goethe's und Schiller's und der ihrer Cotta'schen Ausgaben. Ganz hinlänglich ist also der Einwand, wir würden die Klaffler in der neuen Schreibweise nicht ohne unangenehmes Bemühen vor Augen haben können. Das klingt ja, als wenn die Orthographie des 18ten und 19ten Jahrhunderts, des willkürlichen Handschreibens Jacobi, eingeführt werden sollte. Von zehn Seiten werden neun die Aenderungen kaum merken und wo einer eine Aenderung merkt, wird er nicht anders finden, als daß er auch sonst schon anderswo, wer weiß wie oft, vor Augen bekommen hat.

erner findet man es unerträglich, daß die Schule hier gewissermaßen das Leben unterjochen wolle. Aber ist denn jetzt die Frage der Reform der Orthographie überhaupt behandelt ist, jenseits daran gewinkt worden, daß eine solche Normale in der Weise nur von der Schule ausgehen könne? Nur wenn man daran zweifelt, daß auf diesem Wege etwas geschehen werde, hat man, ohne sonderlichen Erfolg, andere Wege versucht. Daß auch viele Erwachsene, vor allem Beamte und Buchhalter, allmählich umlernen müssen, ist gewiß nicht bequem, aber war die Einführung der neuen Maße und Gewichte denn für die Erwachsenen bequem? Und welcher andere Weg der Reform wäre allen bequem gewesen?

Gewiss vollständig ist endlich der Einwand, welcher von

dem angeblich partikularistischen Charakter dieser Reform hergenommen wird. Da im September vorigen Jahres ein dem bei uns eingeführten wesentlich gleiches Reglement in Baiern zur Annahme gelangt ist, hat diese Reform schon jetzt ein Gebiet, welches von fast 31 Millionen Menschen bewohnt wird. Dazu kommen noch 10 Millionen Deutschösterreicher, welche gleichfalls dieselben Regeln angenommen haben. Kann jemand ernsthaft die Frage aufwerfen, ob Baden, Württemberg und die kleineren Staaten sich nun feilen würden dem Vorgange Baierns, Preussens und Oesterreichs zu folgen? Thäten sie es nicht, so wäre es desto schlimmer — für sie (angenommen, daß die bisherige deutsche Schreibweise der Schreibung überhaupt für sich gelten könnte), aber deshalb werden sie es thun. Wir dürfen also das Vorgehen des Reichs und des Preussischen Unterrichtsministers als den Anfang vom Ende der uralten Orthographie-Misere begrüßen.

Deutsches Reich.

Aus Elsaß-Lothringen wird berichtet, daß der Statthalter Feldmarschall v. Mantuffel auf den kirchenpolitischen Friedensschluß dort etwa so hinwirte, wie es neuerdings in Baden geschehen ist, aber dem Stande der betr. Verhandlungen in Preußen weniger zu entsprechen scheint. In Elsaß-Lothringen, wo bekanntlich das französische Concordat beibehalten worden ist und den Ausschuss eines ernstlichen Kampfes zwischen Staat und Kirche verbinde hat, handelt es sich darum, ob die sog. kleinen Priesterseminarien, wie es das clericalerlei's angeordnete Unterrichtsgezet von 1873 bestimmt, als Gymnasien zu betrachten und als solche der staatlichen Aufsicht und Controle zu unterstellen sind, oder ob sie, wie der Bischof es verlangt, als geistliche Beseue und Hochschulen zu gelten haben, in deren Verwaltung der Staat nicht eingreifen darf. Das Gesetz von 1873 verlangt, daß Reichs- und Landes-Regierung der kleinen Seminare nur mit Genehmigung der Regierung ernannt werden, und behält dem Staate die Einsicht in den Lehrplan und die Controle über die Ausführung desselben vor. Der Bischof von Metz fügte sich diesen Bedingungen und sein Seminar blieb in Function. Der Bischof von Straßburg fügte sich nicht und sein Seminar wurde geschlossen.

Fast fünf Wochen sind seit Einführung der Getreidezölle verstrichen und noch immer hat der Bundesrath seinen Beschluß darüber gefaßt, wie es mit der Rückvergütung des Getreidezölles beim Export von Weizen gehalten werden soll, noch immer weiß der deutsche Reichstag nicht, ob die Maßregeln des Bundesraths es ihm auch ferner ermöglichen werden, auf den Auslandsmärkten mit den fremden Wältern, die von größten Theil der aufgeführten Hemmnisse verschont sind, in Konkurrenz zu treten, oder ob er das früher exportirte Quantum zu hoch preis im Inlande verkaufen und dadurch in manchen Gegenden Deutschlands die sich schon seit langen Jahren durchschnittlich jährlich zehrende Weizenindustrie gänzlich ruhmthümlich bringen muß. Um Maßregeln nach dem Auslande, namentlich nach Holland und Belgien, ist eine vollständige Erklärung eingetreten, denn man muß alle Anfragen von dort ablehnend beantworten, weil unter den obwaltenden Umständen a. z. jede Calculat an unmöglich ist. Die nicht durch eine Zollbarriere, wie die deutsche in ihrer Freiheit beschränkten Mäthen auf dem Continent, sowie die americanisch-englische Concurrenz machen sich aber diesen Umständen wader zu Auge. Wenn sich aber gar das mit großer Bestimmtheit auftretende Gerücht bewahrheiten sollte, daß der Bundesrath sich nicht mit dem Nachweis der gleichen Quantität begnügen, sondern auch den der Identität der Waare verlangen werde, so wird auch dann der Export nur in den seltensten Fällen mehr möglich sein. Das ganz oder theilweise aufzulösenden Korn-gemeine Weizen wird nach dem Auslande genau so export-unfähig sein, wie das aus fremdem Korn hergestellte, abgesehen von dem Schicksal einer kuraentkornlich-mittrauischen, amtlichen Controle und der schon bedacht neuerdings, Vertheuerung der Production. Auch würde diese Art der Handhabung eine neue Schädigung des Getreidegeschäftes der Disposition mit sich bringen. Nur ein Mittel giebt es, der „Zoll-Corr.“ zufolge, allen diesen Verwirrungen aus dem Wege zu gehen: die Wiedererhebung der Getreidezölle.

Die Commission für die Verwaltungsreform hat am Montag 3. Febr., welcher von den Reichstagen gegen das Wohnungsgesetz handelt, mit dem Vorlesung der Regierungsvorlage angenommen. Auch der weitere Theil des Gesetzentwurfs, das Polizeiverordnungsrecht enthaltend, wurde bis zum 7. incl. unverändert angenommen.

Die freiservative „Post“ bespricht den „großen konservativen Parte“ ihren vollen parlamentarischen Bankrott; allerdings ein wunderbarer Ausgang eines mit so großen Worten unternommenen Fußballes.

Nach einer von dem Reichscommissar für die australischen

Wohnungsstellungen eingegangenen telegraphischen Mittheilung aus Sydney ist nach der Ergebnisse der dort gesammelten Erhebungen denjenigen Firmen, welche nach ihrem Geschäftsumfange zu den bedeutendsten nicht zu rechnen sind, die Verteilung an der bevorstehenden Ausstellung in Melbourne entschieden abgesehen.

Die kaiserliche Einrichtung der Franzosen in Berlin fordert ihnen immerhin einige belaudete Opfer. Minister de Freycinet verlangt weitere 100,000 Franc. für die Herstellung des französischen Hof-Gastspitals in Berlin von der Deputiertenkammer.

Ein neuer Kartoffelstand mag sich im Sauerlande bilden und zwar hauptsächlich in dem größten Theile des Kreises Hildesheim, ferner in dem südlichen Theile des Kreises Hildesheim. Die Weizen- und Ackerbauweisen Grundbesitzer ist durch wiederholte Missernten in Folge von Regenwetter, Mäuse- und Schneeeinbruch in ihrer Ernte bedroht, wenn nicht rasche und ausreichende Hilfe erfolgt; ein nicht geringer Theil ist schon jetzt offenbar Mangel ausgeht, Sorge um's tägliche Brod hat schon an manche Thür geklopft, und der Mangel des Viehstandes sowie Mangel an Saatgut für's Frühjahr ist allgemein. In den übrigen Theilen des Sauerlandes sieht man fast überall die nicht eingetragene Frucht, namentlich Hafer und Runkelrübe, heute unter der Schneedecke herortragen, und Gummet und Kartoffeln sind gleichfalls an vielen Stellen nur theilweise eingekommen; die oben genannten Districte haben jedoch unter der Calamität so arg gelitten, daß die öffentliche Müthsamkeit nicht faumen darf, entgegenzutreten.

Das Centrum hat in der Dienstags-Vormittags-Sitzung der Reichstags-Commission für die Abgeordnetenwahl einen kleinen Sieg über die Regierung erlangt, der vollständig einen Borschluss über die am Donnerstag beginnende Debatte über den Centralpunkt der altomanonischen Bewegung über gegen die „Lederbücher“ der für die bischöflichen Vermögensverwaltung eingesetzten Commissionen nach sich zog. Aus der Mitte der Commission wurde darauf hingewiesen, daß nach dem Gehe der Eintheilung von Exccutionen nach Maßgabe der vorliegenden Fälle nicht von den bischöflichen Behörden vorgenommen werden könne, somit auch der Commissarien keine geordneten Gründe für solche Anordnungen habe. Ingedacht des Viderbühnen-Gewinns betraucht die Commission die Comitat in 11. resp. mit 12 gegen 11 Stimmen auf den Antrag des Correspondenten, die Petition der Königl. Staatsregierung zur Berücksichtigung zu empfehlen.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenshaus.

(Schluß aus dem Hauptblatte.)

Nach kurzer Debatte wird auch Resolution 2 des § 1: Bau der Linie Gießen-Hörsinghausen, für welche 2,730,000 M. gefordert werden genehmigt.

Die Resolution 3, welche für die Linie Marienwerder — Gredenz — Born mit einer Abzweigung nach Culm 9,851,200 M. verlangt, beantragt Abg. Dr. Benda, die Regierungsvorlage wieder zurückzuziehen, die nur 9,250,000 M. für diese Strecke ansetzt.

Die Abstimmung tritt des Haus unter Ablehnung des Commissionvorschlages der Regierungsvorlage bei.

Die Vol. 4 (Schneidmühl-Deutsch-Corn 706,000 M.) und Vol. 5 (Girichberg-Schneidmühl 671,000 M.) werden ohne Debatte angenommen. Die Vol. 6 (Waldburg-Groß-Almerode) hat die Commission von 673,000 auf 687,000 M. erhöht. Das Centrum stimmt bei.

Für die Linie von Emden über Norden nach der ostpreussischen Landesgrenze in der Richtung auf Jever nebst Abzweigung von Gerseebühl nach Aurich werden 4,000,000 M. bewilligt.

Für die Linien Neiß-Warburg und Wangerode-Verricalat beantragt die Regierung 790,000 M. resp. 906,000 M.; die Commission hat diese Summe auf 830,000 M. resp. 930,000 M. erhöht. Bei der Abstimmung werden betreffs beider Bahnlinien die Commissionvorschlüsse mit erheblicher Majorität angenommen, eben so der Rest des § 1.

Auch im § 2 hat die Commission mehrfache Aenderungen vorgenommen. Der Paragraf ermächtigt die Regierung, sich an drei Privat-Eisenbahnunternehmungen durch Übernahme von Aktien an Theilhaber zu beteiligen, nämlich an 1) der Rheinische Staatsbahn, 2) der Rheinische Staatsbahn, 3) der Rheinische Staatsbahn.

Das Haus tritt nur in einem Punkte den Commissionsvorschläge bei, während im zweiten Punkte die Regierungsvorlage wieder genehmigt wird. Die §§ 3 und 4 werden ohne Debatte angenommen. § 5 wird in veränderter Fassung genehmigt; der Rest des Gesetzes ohne Debatte angenommen. Im Anhang des Gesetzes beantragt die Commission folgende Resolutionen: 1) Die Rheinische Staatsbahn zu erziehen, a. damit zu wirken, daß für die lediglich oder fast ausschließlich dem Localverkehr dienenden Eisenbahnen minderer Ordnung noch weitergehende Entscheidungen in Bezug auf die gegenüber der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung zu übernehmenden Verpflichtungen für zulässig erklärt, bezw. gesetzlich festgesetzt werden; b. auch den Bau von schnelverfügbaren Localbahnen in geeigneten Fällen Staatszuschüsse zu fördern; c. für die lediglich oder fast ausschließlich dem Localverkehr dienenden Eisenbahnen minderer Ordnung entsprechende Concessionsbedingungen aufzustellen, für dieselben namentlich

auf. Nicht minder idealisch, als die Weisen, ist die Art, wie sie empfangen wird.

In der Behauptung des sittlichen Ideals entfernt sich die Weisheit von der Schiller, indem sie bei sittlichen Idealen nicht im Reichthum, sondern in der Religion, in dem Glauben an die lebendige Realität des Heiligen wurzelt. Eine Aufklärung, gegen welche sich kaum weniger einwenden lassen dürfte, als gegen die Schiller'sche.

Von anderen Artikeln haben wir ganz besonders hervor „Kritik“, „Zelen“, „Lectüre“, „Natur“, „Liebe“, „Reiz“, „Ordnung“.

Wir bezweifeln nicht, daß dieser zweite Theil des sinnigen Buches zu einem kleinen aber lieben Geschenke sich eignen wird.

\* Berlin, Wiedemanns Buchhandlung.

Gedanken und Erfahrungen über Einiges und Ailgüthiges.

Kampf für die Bildung, d. h. für die harmonische Ausgestaltung der ganzen Menschennatur, Kampf gegen Anbildung, Halb- und Verbildung, das ist der Zweck des unter dem vorstehenden Titel erschienenen Buches, von welchem nimmere der erste Band (L. Kallst. Galle, Metz, 1880) vorliegt. Der Geist, welcher in dem „Gedanken und Erfahrungen“ lebt, ist unier Mensch (sein bekannt: wir haben den ersten Band gesehen in der Nr. 28 der „S.-Z.“, Jabra, 1878, behynden. Hier be merken wir, zur Nichtigstellung einer damals ausgeprochenen Vermuthung, daß, wie authentisch besetzt ist, die Verfasserin keinen Mitarbeiter gehabt hat.

Der Zufall der alphabetischen Anordnung, einer Anordnung, mit welcher wir uns auch jetzt nicht versehen können, hat es so gefügt, daß der neue Band mit dem Titel „Idealismus“ beginnt. Der Idealismus ist es, welcher der ganzen Denk- und Geistesweise der sich um hier offenkundig vornehmten Natur das Gewand nicht, wir dürfen allen mit einiger Wahrscheinlichkeit erwarten, die beschriebenen Strahlen ihres Weisens hier wie in einem Brennpunkte zusammengefaßt zu sehen. In diesem Sinne ist es denn wirklich so, deshalb scheint es gerechtfertigt, wenn wir hier gerade auf den Inhalt dieses Artikels, wenn auch nur in Andeutungen, eingehen.

Doch die Ideale, leuchtend und wegwandend wie die Sterne, denn sich nach ihnen vorwärts ringenden Geiste auch immer unerreichbar bleiben wie die Sterne, das ist für den Idealismus eine

Quelle des Schmerzes, aber eines die Seele reich machenden Schmerzes. Um die Ideale zu schauen, bezu bedarf es der Banalität, aber nicht der Ignoranz, sondern der leichten Banalität, die das Ideal: ein ästhetisches und ein sittliches. Das Ideal des Schönen ist für Schiller's tiefinnige Auffassung die Gestalt, die oben in des Höchsten Fluren göttlich über Göttern wohnt.“ Sie zur Erreichung zu bringen in dieser Sinnweise, das ist das Geheimnis der Kunst.

Unermühtlich ist die Wirkung, welche die Kunst in ihrer Dreifalt, als Bildkunst, Poesie und Musik hervorbringt, und für das Geschlecht unserer an Produktionskraft ärmeren Gegenwart sind die Schöpfungen jeder großen Kunstpoesie zugänglich. Die höchsten Werke der Bildkunst gehören überwiegend dem hellenischen Alterthum an. Um aber das Göttliche im Erz oder Marmor zu verstehen, muß der Betrachter Göttliches im Wesen tragen. Mehr entgegen kommt dem modernen Verhältnisse die eigentliche Spieltheater der Renaissance, die Malerei. In sie hat sich in einer Kultur, welche in Religion wie in Sittlichkeit entartet war, der Glaube an die idealen Wesenmächtigkeit geflüchtet. So hat sie die heiligen und höchsten Empfindungen und Ideen für alle Zeiten verklärend zu verkörpern vermocht.

Als jüngste der Künste — das ist nicht Zufall, sondern Nothwendigkeit — ist die Musik zur Entfaltung gekommen. Sie wird als diejenige der Künste bezeichnet, indem sie sich am freiesten aus sich selbst erhebt und in ihrem höchsten Stoffe, den Klangformen, auftritt, das heißt nichts auszusprechen vermag, Seelenzwangungen. Nur Eine Grenze ist ihrem Vermögen gezogen, wo das Schöne aufhört, hört auch sie



### Submission.

Die Lieferungen von:  
 900 Tausend großen Knaufweizen,  
 119 " schmalen " roten do.  
 80 " ausgeleichten barten roten do.  
 4500 Hectoliter Kaffee (gelöst abzunehmen),  
 900 Cbm. scharfen Feinsand,  
 200 Tonnen Cement

zum Neubau des Königl. Landgerichtsbauwerks hiersehr sollen in Submission vergeben werden.

Die Bedingungen dazu liegen im Bureau des Landgerichtsbauwerks, Wilsdrufferstr. 7, vom 6. bis 12. Februar c. aus.

Offerten dazu, versehen mit der betreffenden Aufschrift, werden bis zum 13. Februar 10 Uhr Vormittags hieselbst angenommen.

Salle, den 9. Februar 1880.

**Der Königl. Bauinspector.**  
 Kitzburger.

### Haus-Verkauf.

Das dem verstorbenen Kaufmann Adalb. Lossler in Gönner a/S., am Markt gelegene Wohnhaus mit Treppentritt, Hofraum und Stallung, vorzügliche Geschäftslage, worin seit 40 Jahren Galanterie-, Buch- und Kunsthandlung mit sehr gutem Erfolg betrieben worden ist, soll am 10. Februar c. Vormittags 10 Uhr im roten Adler hiersehr öffentlich meistbietend unter günstigen Bedingungen verkauft werden, dieselben werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher beim Interessenten zu erfahren.

Gönner, den 29. Januar 1880.

**der Lossler'schen Erben**  
 G. Gottschalk.

Die Räume meines gut eingerichteten und gut gelegenen **Wohnhauses** nebst vielen Stallungen, Gärten zc. in dem freundlichen Orte **Neuglitz** bei Gröbers, unweit Stenitz und Wetzlar, sind zu verkaufen, welches sich für Rentiers, Pferde- und Viehhändler besonders eignet, will ich sofort veräußern.

**Halle a/S. G. Schatz, Zimmermeister,**  
 Klausthorvorstadt 14.

### Commanditair gesucht.

Ein nachweislich gut rentirendes, technisches **Agentur- u. Commissionsgeschäft** der **Armaturen- und Wasserleitungsbranche** sucht zum vortheilhaften Betrieb mehrere patentirten Artikel eines **italien. Erfinders** mit einer Kapitale von **6-10,000 Mark**. Gefällige Anträge erbeten unter **P. 115** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Am 5. d. Mts. erhielt ich 20 Stück der **besten Dänischen Pferde**, wobei sich mehrere Paare eleganter Wagenpferde befinden. Gleichzeitig erhalte ich einen Transport vorzüglicher **schwerer belgischer Pferde**.

**Weissenfels a/S. Emil Winkel.**

Ein großer Transport **Bohntländer und Vaterländischer Zug-Ochsen** steht am Donnerstag den 5. Februar und Freitag den 6. Februar c. in **Halle a/S., Werthebergerstr. 9a**, zum Verkauf.

**Vortheilhafter Verkauf einer Braunkohlengrube.**

Für eine Braunkohlengrube, mit nachweislich außerordentlich günstigen Abmessungen, Verhältnissen, nicht bloß bezüglich des Deckgebirges, sondern auch der sehr mächtigen, meistens hübschlichen und fast wasserfreien Kohle, von anerkannt bester Beschaffenheit, in unmittelbarer Nähe der Bahn, wird ein Käufer oder ein Gesellschafter gesucht.

Offerten unter **L. J. 4213** sind franco einzusenden an **Rud. Mosse** in **Halle a/S.**

Eine **Stellmacherei** in der Nähe von Giesebitz ist veränderungslos mit Holz und Werkzeugen zu verkaufen. Adressen beifolgt.

**Ed. Winkler in Giesebitz.**

**Stellmacherei-Gesuch.**

Eine gangbare Stellmacherei oder ein Haus, welches sich der Lage wegen dazu eignen dürfte, wird bis 1. April d. J. zu kaufen gesucht. Mit Preisangebot erbetet die Stellmacherei zu Weidensee bei Ballwitz a/B.

**Baustellenverkauf.**

In einem kleinen Orte Thüringens, sehr romantisch, gesunde Luft, keine Kälte, liegt, nahe der Bahn, Wohnhof 20 Minuten entfernt, mehrere Baustellen zu verkaufen durch **Gottlieb Probst in Saalfeldburg.**

Ein **Material- und Victualien-Geschäft** ist sofort zu übernehmen, eventl. als Nebenberuf. Näheres in **Berlin-Bureau, Unterberg 5.**

**Bückeri-Gesuch.**

Eine nachweislich gut rentirende **Bückeri** wird zu kaufen oder pachten gesucht. Unterhändler werden nicht Offerten woher man unter **R. T. 100** postlagernd **Delitzsch** niederlegen.

**Materialgeschäft** oder ein passendes Local dazu wird zu pachten gesucht. Off. bitten unter **P. 117** in d. P. Exped. d. Btg. niederzulassen.

2 St. 2. P. Exped. R. u. all. Bnd. zu vermieten **Seierstr. 8, 9.**

**Laden** zu vermieten **gr. Ulrichstr. 55.**

**Wohnung für 1 oder 2 Damen** jüden **Rudolph Sachs & Co.**

Ein **geräumiger Laden** nebst Wohnung, in der **Wilsdrufferstr. Nr. 55** in **Weissenfels** ist zum 1. April c. oder auch später zu vermieten.

Eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 8 heizbaren Zimmern u. Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten **Wilsdrufferstr. 14.**

Offen besetzbar **Wilsdrufferstr. 2** 2 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, für eine einzelne Person Stub- und Kammer, 28  $\frac{1}{2}$ .

**2 Wohnungen zu vermieten Giesebitzstein, Burgstr. 15a.**

**Augustastr. 13** ist eine herrsch. Wohnung für 600  $\frac{1}{2}$  zu vermieten. Näheres das im Laden.

Zwei Wohnungen zu 70 u. 75  $\frac{1}{2}$  zum 1. April zu beziehen **Berggasse 3, Näheres Wilsdrufferstr. 3, 1 Trepp.**

**Gesucht:**

Eine fremdlich gelegene herrschaftliche Wohnung mit 4 Zimmern, 4 Kammern und Zubehör, 1 Etage oder mehr Barriere, pro 1. Juli, event. auch früher. Adressen erbeten **Giesebitzstein, Burgstr. 22.**

1 kleine Stube beim **Hospitalplatz 4.**  
 Zwei Logis für 22  $\frac{1}{2}$  und 38  $\frac{1}{2}$  um einzelne Leute zu vermieten und 1. April zu bez. **gr. Wilsdrufferstr. 18.**

Eine Wohnung im **Souterain** in der Nähe **Wilsdrufferstr. 45.**

1 St. 2. P., R. u. Zubeh. an ruhige Leute 1. April zu bez. **Karlstr. 29.**

1 St. 2. P., R. u. Zub. f. 24  $\frac{1}{2}$  zu verm. **Giesebitzstein, Adolfsstr. 3.**

**Gr. Ulrichstr. 29** ist eine 1. Bohn., Nr. 48  $\frac{1}{2}$ , 1. April zu verm.

**Wilsdrufferstr. 10** Wohnung von 2 St., 2 P., R. u. Zub., 1 St., 2 R., 1 K. u. Zub. 1. April zu bez.

Eine **Parterre-Wohnung** zum Preis von 200 Mark wird in einem lebhaften Stadttheile zum 1. April zu mieten gesucht. Off. erbeten unter **L. J. 4210** an **H. Grafse, gr. Wilsdrufferstr. 7, erb.**

2 gut möbl. Zimmer mit Kabinet, jedes einzelne auch zu 2 Personen, vermietet sofort **gr. Wilsdrufferstr. 14.**

Für einen alt. u. Mann neubl. 1. St. Stube sehr billig zum 1. Februar zu vermieten **gr. Steinstr. 13, 11.**

Freundl. möbl. Wohnung zu verm. **gr. Braunsburgerstr. 9, 1.**

Möbl. Zimmer beim **Dorotheenstr. 14, 11.**

**Gesucht:**

2 **Commissar-Verwalter**, 3 **Mut-** u. 1 **Schweizer**, 2 **Gärtner**, 2 **Kuchbaken**, 1 **Futtermeister**, 2 **Rauscher** und 1 **Dierier** das landw. Vereins-Bureau **Halle a/S., Unterberg Nr. 2**, **Der Vorstand.**

Ein mittheilbarer junger **Schreiber** mit guten Mitteln, längere Zeit im amtlichen Magistrate-Bureau beschäftigt, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten erbetet unter **E. S. postlagernd Wibra 1/217.**

Ich suche einen tüchtigen **Wohlfühl-Modellzeichner**, **H. Bertram**, **Modellzeichner, Weidenplan 3a.**

Ein tüchtiger **Barbieregehilfe**, welcher gute Kenntnisse hat und im Barbiere sehr tüchtig ist, zum 1. Februar oder 1. März Stellung. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen gut empfindlichen **Schneid-Modellzeichner**, **H. Bertram**, **Modellzeichner, Weidenplan 3a.**

Ein **ausverhaltiger Drechslermeister** sucht **Lebungsstelle**. **H. Hermann**, **gr. Ulrichstr. 23.**

**2 Stubfuchte** zum Füttern und Wollen gesucht. Wo? hat die Exp. d. Btg. [52]

Ein **Erstling** sucht **Herrn Weber, Bäckermeister, Sophienstr. 2.**

**Schelling** sucht **Th. Ehrhardt, Wäcker, Steinstr. 5.**

Ein **Erstling** sucht **G. Schmalde, Sottler u. Tadesier, R. Ansthorstr. 15.**

Ein **Erstling** sucht **G. Schmalde, Sottler u. Tadesier, R. Ansthorstr. 15.**

**Ein Lehrling** sucht **die Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik T. Peissker, Barbierestr. 7.**

Für meine **Wohlfühlerei** suche ich zu **Offen 2 Lehrlinge**, **H. Bertram**, **Modellzeichner, Weidenplan 3a.**

Ein **Lehrling** sucht **G. Winkler, Bildhauermeister in Gönner.**

In **Giesebitzstein** ist die Stelle eines zweiten **Gemeinde- u. Amtsdieners**, dem gleichzeitig die **Steuerexecution** zu übertragen wird, zu belegen. Willens hierzu, unter Befähigung eines leistungsfähigen Mannes, eines politischen Führungswertes und etwaiger Qualifikationszeugnisse, sind bis zum 15. d. Mts. an den Unterzeichneten zu richten.

Einschließlich der Gebühren beläuft sich das Stellenentgelt auf jährlich 1080  $\frac{1}{2}$ . Der Ort zählt circa 7500 Seelen.

Der **Gemeinde- u. Amtsvorsteher** **Striedle.**

**Für Leipzig**

Sucht ein solcher, tüchtiger Agent die **Verretung** leitungsgelehrter **Händler** best. Offerten an **G. L. 132** a beten durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Commiss-Gesuch.**

Zum 1. März c. wird für ein **Material, Wehl u. Getreide-Geschäft** in einer kleinen Stadt ein zuverlässiger junger Mann gesucht. Offerten an **H. N. 4246** an **Rudolf Mosse, Halle**, erbeten.

2 **Lehrlinge** an **Offen** gesucht. **F. Hermann, Schloffermeister, Giesebitzstein, Adolfsstr. 19.**

Ein **Lehrling** sucht zu **Offen** **F. Block, Schmiedemeister in Weßlein.**

Ein tüchtiger junger Mann, welcher Lust hat die **Müllerprofession** zu erlernen, kann sofort antreten. Zu erfragen **Halle, gr. Wilsdrufferstr. 24.**

Ein junger Mensch kann unter günstigen Bedingungen in die **Lehre** treten bei **Carl E. Schlichte, Schmelzermeister in Wilslein.**

**Gesucht**

ein **Lehrling** in einer kleinen Stadt, der auch Hausarbeit übernimmt. Auch würde eine junge **Blutige** passend sein. Zu melden in **Wilsdrufferstr. 16, 1.** in den Stunden von 10-8 Uhr.

Eine **Verkäuflerin** f. **Material** gesucht wird sofort, auch **Wohlfühl** gesucht; tücht. **Landwirtschafterinnen** u. **Der-Verwalter** u. **jurge Mädchen**, welche die ff. Küche erlernen wollen, finden an angenehme Stellen durch **Frau Hinneweiss, gr. Wilsdrufferstr. 18.**

Tücht. **Mädchen** f. **Küche** u. **Haus** bald. **Off. Dienst d. Fr. Hoff, Herxent. 20.**

Zur **Stütze** der **Haushalt** u. **Lehr** dienlich 18 J. altes **Mädchen** von außerhalb, das in der feinen Küche u. sonstigen weiblichen Arbeiten (Schneidern) nicht unerfahren, vom 15. d. an derbereiige Stellung. Näheres durch **Frau Fischer, Wäcker, Trothaerstr. Giesebitzstein.**

Ein **ordentliches Mädchen** wird 15. Februar gesucht **gr. Wilsdrufferstr. 14.**

Tüchtige **Landwirtschafterinnen** für nahe **Ort** bei hohen Gehältern gesucht. Ein **ankänd. Landmädchen** am **ohne Vergebl. Wollereier** u. **Küche** erlernen durch **Emma Lorch, gr. Schlamme 9.**

**Schönen, Hans, Kinder- und Viehmädchen** finden sofort und 1. März Dienst durch **Frau Wundt, Trödel 9.**

Gebildete **Arbeiterinnen** für feinen **Woll u. jüde Mädchen** u. **Erlernt** erhalten bei **M. & J. Schröder.**

**Heinliche Aufwartung** gesucht **Leipzigerstr. 16** im **Laden.**

Ein **tücht. Mädchen** für **älteren Herrn**, **Mädchen** für **Küche** und **Haus** u. **Kellerburschen** erhalten 1. März gute Stellen durch **Frau Fleckinger, R. Ulrichstr. 7.**

**Gut empfindene Mädchen** mit **mehrfährigen Aitiken** suchen **gleich** und **später** Stellen durch **Frau Hermann, gr. Ulrichstr. 23.**

**130.000 Mark**

sind im **Ganzen** oder **Einzeln** gegen **pupillarliche Sicherheit** anzuleihen. **Directorium der Brand'schen Stiftungen.**

**1000 Mark**

werden von einem **Solventen** auf **Wischel** gegen **mäßige Zinsen** u. **pupillarliche Sicherheit** sofort zu **leihen** gesucht. **Reflektierende** wollen ihre Adressen an **J. W. 793** in der **Ann.-Exp. von J. Barck & Co.** niederl.

Für eine **fröhliche Dame** wird ein **Hof** auf dem **Land** gesucht. **Offerten** mit **Angebote** der **höheren** **Verhältnisse** und **Bedingungen** sind an die **Annunciations-Expedition** von **Hausenstein & Vogler, Erfurt**, **am M. R. 239** zu richten.

Ein **eleganter Hügel** billig zu **verkaufen** **Dorotheenstr. 13** im **Comptoir.**

Ein **neuer** **sehr** **wenig** **gebrauchter** **großer** **Kaufwagen**, **aus** **paßend** **für** **Hof** **oder** **Reise**, **ist** **billig** **zu** **verkaufen** **in** **Amnenberg** **Str. 22.**

### Die Volkstliche

befindet sich **Nachhausg. 7** im **Sofe**. **Warten** für die **ganze** **Portion** **25  $\frac{1}{2}$**  für **das** **halbe** **10  $\frac{1}{2}$**  **werden** **im** **Frage** **selbst** **lohn** **und** **bei** **Herrn** **Wassermann**, **Wilsdrufferstr. 2**, **G. Kätz.**

**Belanunthung.**

Ein **geachteter** **Lehrling** u. **auswärtiger** **Wahlmann** die **geborene** **Anzeige**, daß **von** **heute** **an** **das** **frühere** **Nachhausg. 7** **selbst** **lohn** **und** **bei** **Herrn** **Wassermann** **Str. 2**, **G. Kätz.**

**Für Zahnleudende.**

**Königl. Zahn- u. Klobn- Zahnlehrer**, **Prof. J. Sachsse sen.**, **gr. Ulrichstr. 11.**

**Treibriemen**

aus **bestem** **reinen** **Kernele**, **selbstge-** **fertigt**, **vorzüglic**, **Näse- u. Winderriemen**, **Seilzieher**, **3. Wandschneider** **ist** **zu** **haben** **im** **Wagen** **am** **Post**, **billig**, **Wilsdrufferstr. 10**, **im** **Wagen**, **R. Donner, Sämlermeister, Halle a/S., gr. Ulrichstr. 11.**

**Damen-Maschen-Garderobe** **verkauft** **billig**

**Clara Hudemann,**  
 Schulberg 14. part.

**Speise-Kartoffeln,**  
 gr. Wilsdrufferstr. 28.

**Fuß- u. Mehr-Wehl,**  
 Bornh. Most, Halle a/S.

**Zuerst** **ab** **8  $\frac{1}{2}$** , **grüne** **Zahnstücken** **ab** **25  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **30  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **35  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **40  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **45  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **50  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **55  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **60  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **65  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **70  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **75  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **80  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **85  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **90  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **95  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **100  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **105  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **110  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **115  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **120  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **125  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **130  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **135  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **140  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **145  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **150  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **155  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **160  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **165  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **170  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **175  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **180  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **185  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **190  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **195  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **200  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **205  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **210  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **215  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **220  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **225  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **230  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **235  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **240  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **245  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **250  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **255  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **260  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **265  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **270  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **275  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **280  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **285  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **290  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **295  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **300  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **305  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **310  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **315  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **320  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **325  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **330  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **335  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **340  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **345  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **350  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **355  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **360  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **365  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **370  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **375  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **380  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **385  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **390  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **395  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **400  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **405  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **410  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **415  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **420  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **425  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **430  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **435  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **440  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **445  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **450  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **455  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **460  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **465  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **470  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **475  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **480  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **485  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **490  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **495  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **500  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **505  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **510  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **515  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **520  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **525  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **530  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **535  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **540  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **545  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **550  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **555  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **560  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **565  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **570  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **575  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **580  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **585  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **590  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **595  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **600  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **605  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **610  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **615  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **620  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **625  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **630  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **635  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **640  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **645  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **650  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **655  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **660  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **665  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **670  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **675  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **680  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **685  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **690  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **695  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **700  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **705  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **710  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **715  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **720  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **725  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **730  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **735  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **740  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **745  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **750  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **755  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **760  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **765  $\frac{1}{2}$** , **zuerst** **ab** **770  $\frac{1}{2}$** , **z**

